

Galerie INCONTRO

Lutherstrasse 32 (hinter dem Stauffacher), 8004 Zürich

www.galerieincontro.ch

Mi-Fr 17.30-20.00 Uhr; Sa 15.00 - 19.00 Uhr

Vernissage: Fr, 8. Mai 2009

Finissage: Sa, 6. Juni 2009

zeigt die Ausstellung

La Lupa da Biondi

La Lupa,

gesehen von **Barbara Graf Horka**

im Laden des Antikschreiners **Massimo Biondi**.

Porträts von La Lupa

Geschmückt mit Blüten, Federn und wunderbaren Hüten, verspielt und voller Schalk oder entrückt in eine märchenhafte Welt blickend: Die Porträts, die die Fotografin Barbara Graf Horka während eines Jahres von La Lupa machte, zeigen die Sängerin und Performerin als ganz und gar unkonventionelle, experimentierfreudige, als geheimnisvolle und überaus facettenreiche Persönlichkeit.

Entstanden ist die Serie 2007–2008 im Laden des Zürcher Antikschreiners Massimo Biondi, der mit seinen Möbeln, mit aussergewöhnlichen Lampen, Puppen und Spielzeugen fast wöchentlich seinen Laden neu gestaltet. La Lupa und Barbara Graf Horka liessen sich für die Porträts von der zauberhaften Welt des Massimo Biondi inspirieren: Seine Gegenstände evozierten Geschichten, regten zu Farbigkeit und Lichtführung an, der Laden wurde zum Ort wechselnder Kulissen. Kriert wurde so für jedes Porträt eine andere, kleine Bühne, auf der sich La Lupa mit Witz und Fantasie neu erfinden konnte.

Barbara Graf Horka fotografierte diese lustvoll inszenierten Bühnen und die Rollenspiele der Protagonistin, die jeden Augenblick um die Anwesenheit des Fotoapparats wusste. Jeder Gegenstand, jede Geste, jeder Blick ist in diesem Wissen entstanden, es gibt keine schnellen Schnappschüsse, sondern sorgfältig gestaltete Porträts, in denen alles seinen gewählten Platz hat. Oder wie es Richard Avedon einmal für seine Porträts formulierte: «Das fotografische Porträt ist das Bild von jemandem, der weiss, dass er fotografiert wird, und das, was er mit diesem Wissen anstellt, ist genauso Bestandteil der Fotografie wie das, was er anhat, oder wie er aussieht.» La Lupa tritt in den Bildern von Barbara Graf Horka zwar in den unterschiedlichsten Rollen, Kostümen und Stimmungen auf. Etwas allerdings bleibt auf geheimnisvolle Weise konstant: Sie erscheint immer, als käme sie direkt aus einer rätselhaften, nicht für jedermann zugänglichen Welt, von der sie uns nun die merkwürdigsten Begebenheiten erzählen will. Man ist gespannt. (Nadine Olonetzky)